

Berner Pflanzenschutzprojekt (BPP)

Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung



Amt für Landwirtschaft und
Natur des Kantons Bern

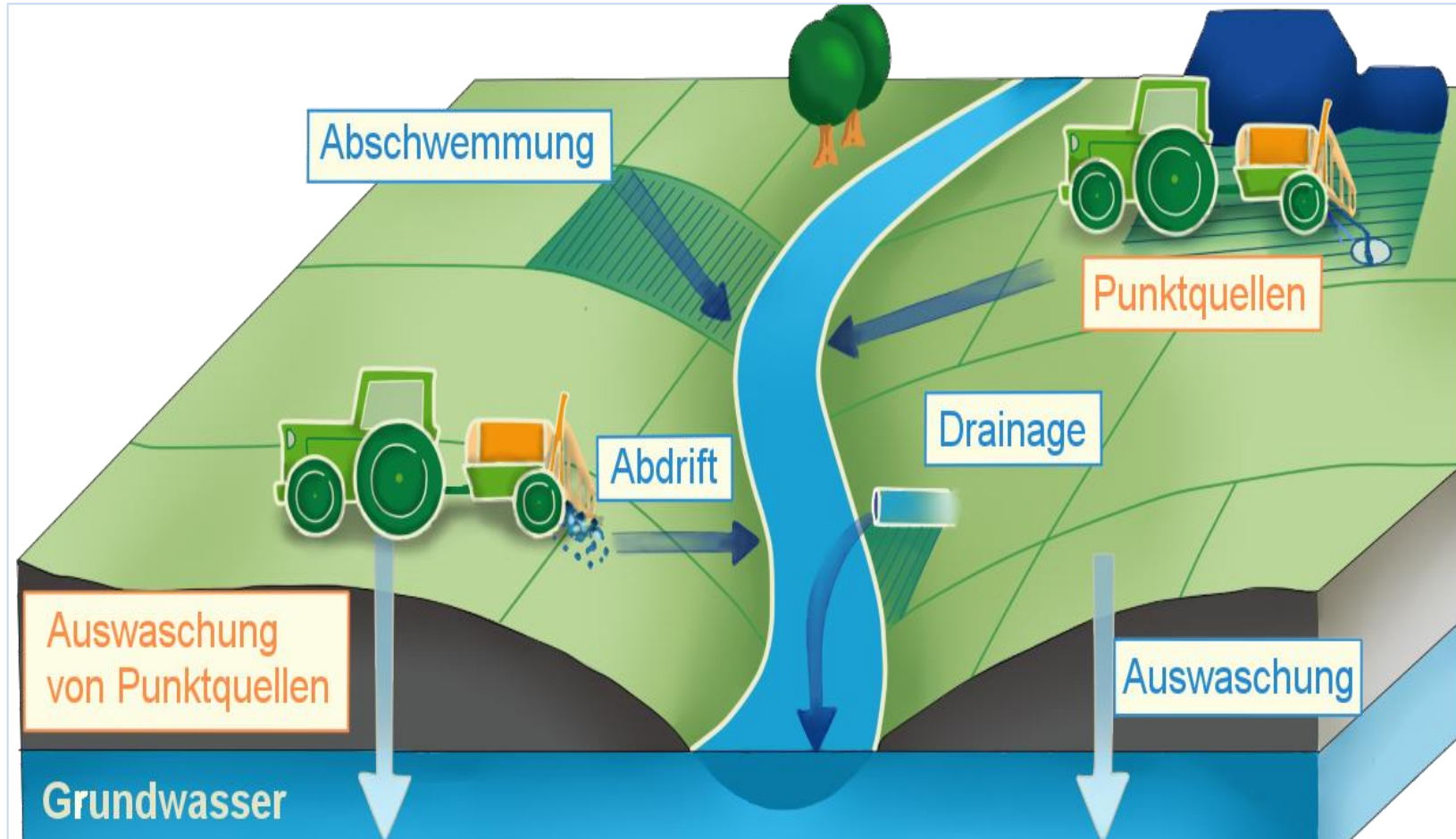
Inforama Webinar, 03.03.2026

Fachstelle Pflanzenschutz

Inhalt

- Kurze Beschreibung des Projektes
- Resultate des Wirkungsmonitorings
- Resultate der wissenschaftlichen Begleitung
- Fazit

Ausgangslage: Einträge von PSM in die Gewässer



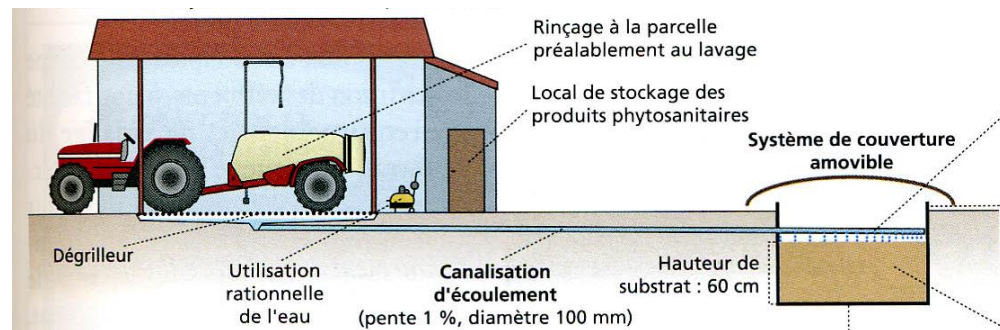
- Diese finden statt
- Eintragswege sind komplex und vielfältig
- Können durch verschiedene Massnahmen reduziert werden

Philosophie und Ziele des BPP

Das BPP wurde als Anreizsystem mit praxistauglichen Massnahmen konzipiert, um folgende vier übergeordnete Projektziele zu erreichen:

- **Risiken und Umweltbelastung** durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) **reduzieren**
- Bewusstsein und Sensibilisierung der Landwirtschaft auf die Umweltwirkung von PSM fördern
- Annahme und Etablierung von Risiko-Reduktionsmassnahmen in der Landwirtschaft
- Produktionspotenzial nicht negativ beeinflussen

Massnahmen



Umsetzung Waschplätze 2017 bis 2022

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Gesuche	45	31	90	201	141	61
Anzahl realisiert	8	17	29	75	91	254
In CHF (Mio.)	0.16	0.4	0.8	1.9	2.4	10.0

Durchschnittliche Realisierungsdauer: 535 Tage

Projektführung und wissenschaftliche Begleitung:

- *Wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Akteuren*



Amt für Landwirtschaft und
Natur des Kantons Bern



Pilot-Einzugsgebiete



Berner
Fachhochschule



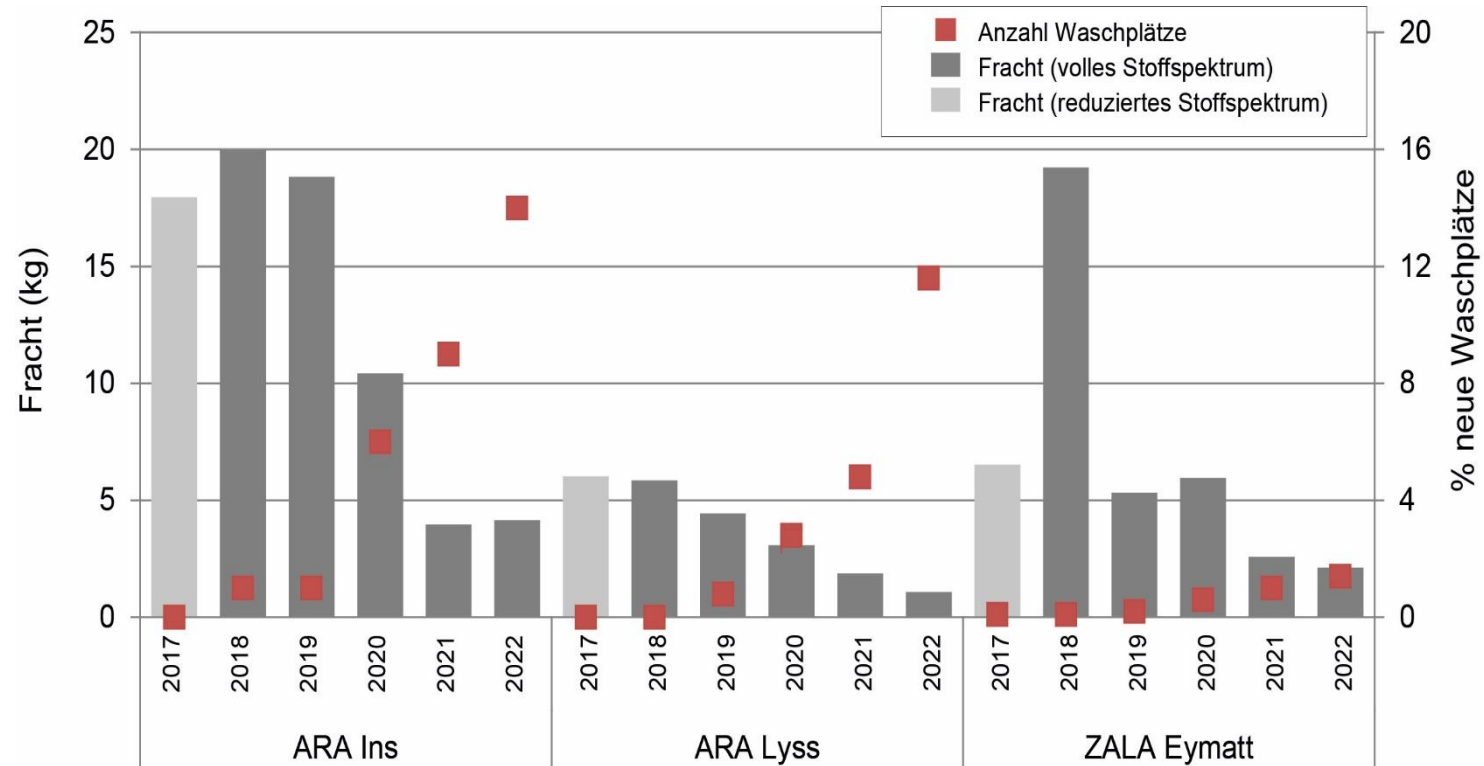
Amt für Wasser und Abfall
des Kantons Bern



Agroscope

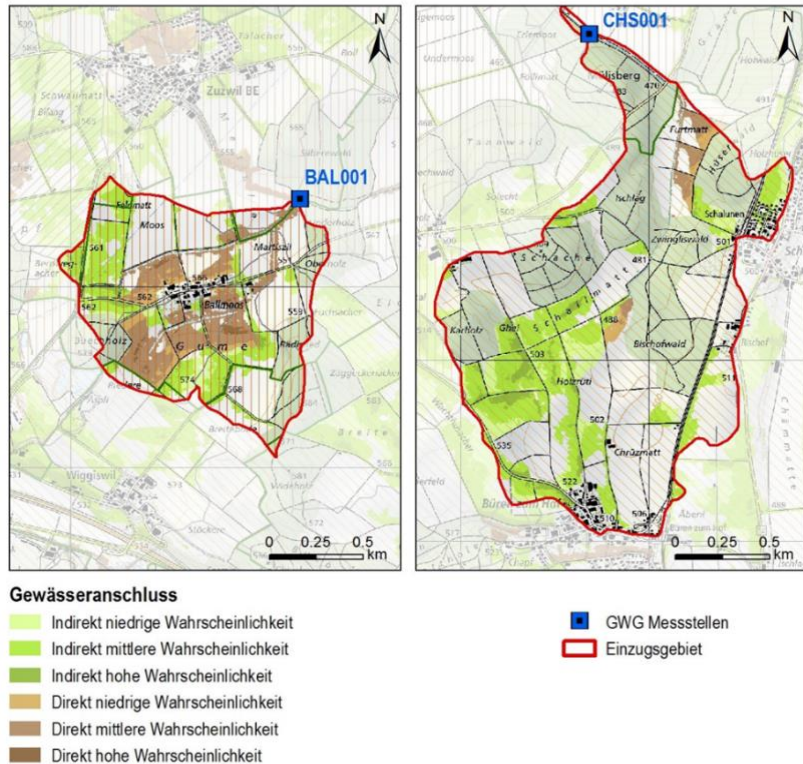


ARA-Monitoring im Rahmen des BPP: Gemessene PSM-Frachten in kg und % neue Waschplätze



➤ *Reduktion der PSM-Frachten um 65 bis 79 %*

Gewässer-Monitoring Oberflächengewässer

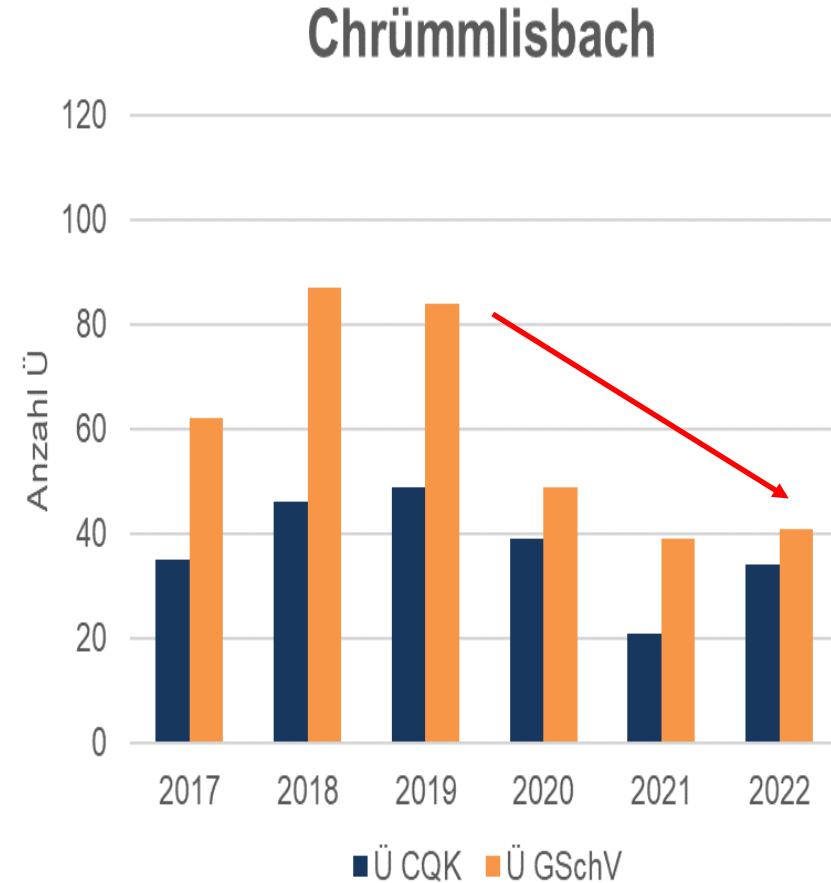
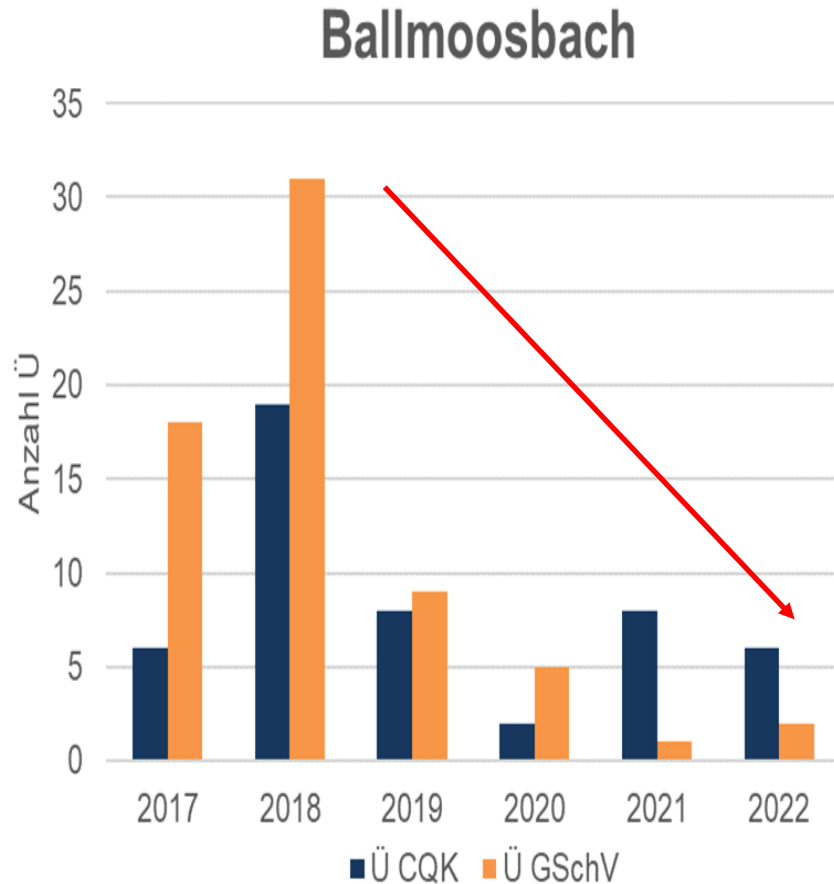


- Kontinuierliche Probenahme von Anfang März bis Ende Oktober (von April - Juni 3.5-Tagesmischproben, übrige Zeit 2-Wochenmischproben)
- Quantitative Bestimmung von insgesamt 114 Wirkstoffen
- Bewirtschaftungsdaten

→ Kombination aller drei Aspekte macht besonderen Wert des Berner Pflanzenschutzprojektes aus

- Fläche: 1'400 ha und 2'800 ha
- Anteil Ackerfläche: 75 % und 54 %

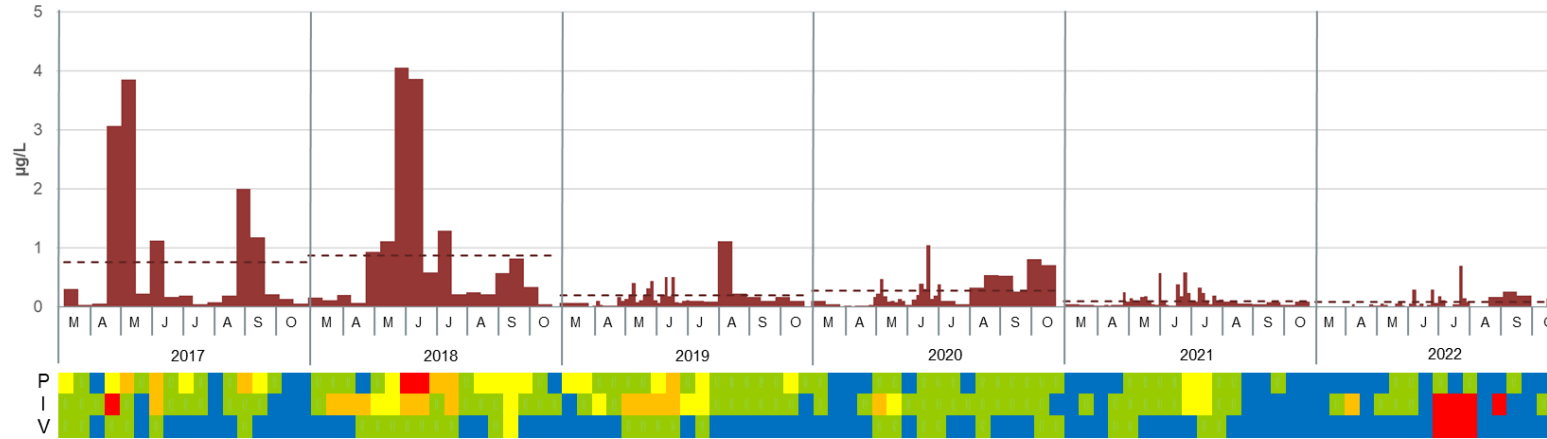
Anzahl Überschreitungen (Projektziel)



Reduktion der Anzahl Überschreitungen nach GSchV (Projektziel) um 40 bis 80 %

PSM-Summenkonzentrationen und Qualität (*kein Projektziel*)

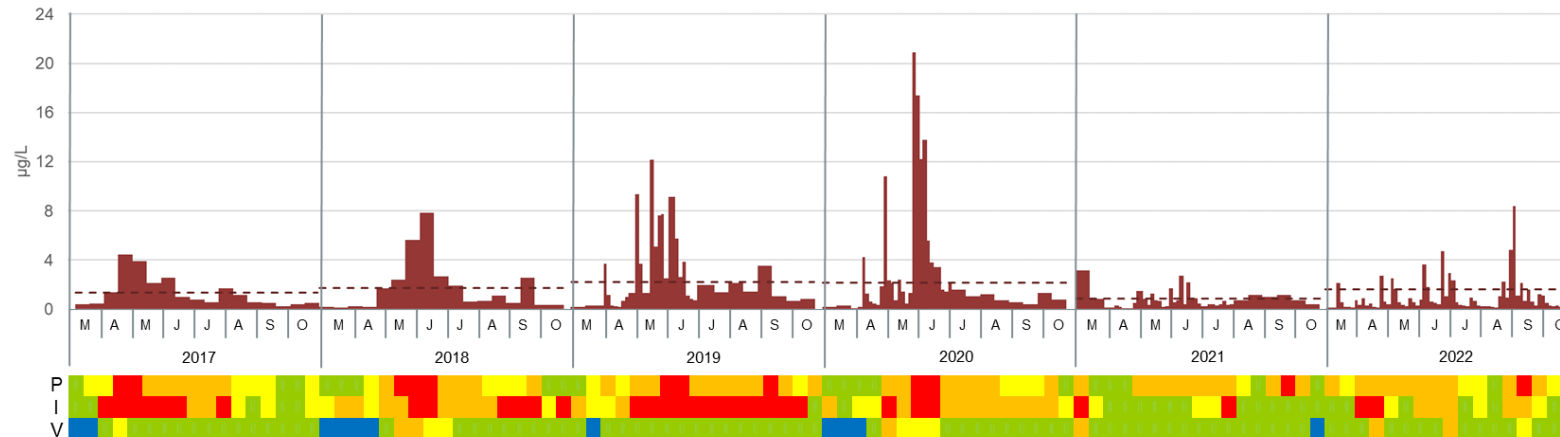
Ballmoosbach



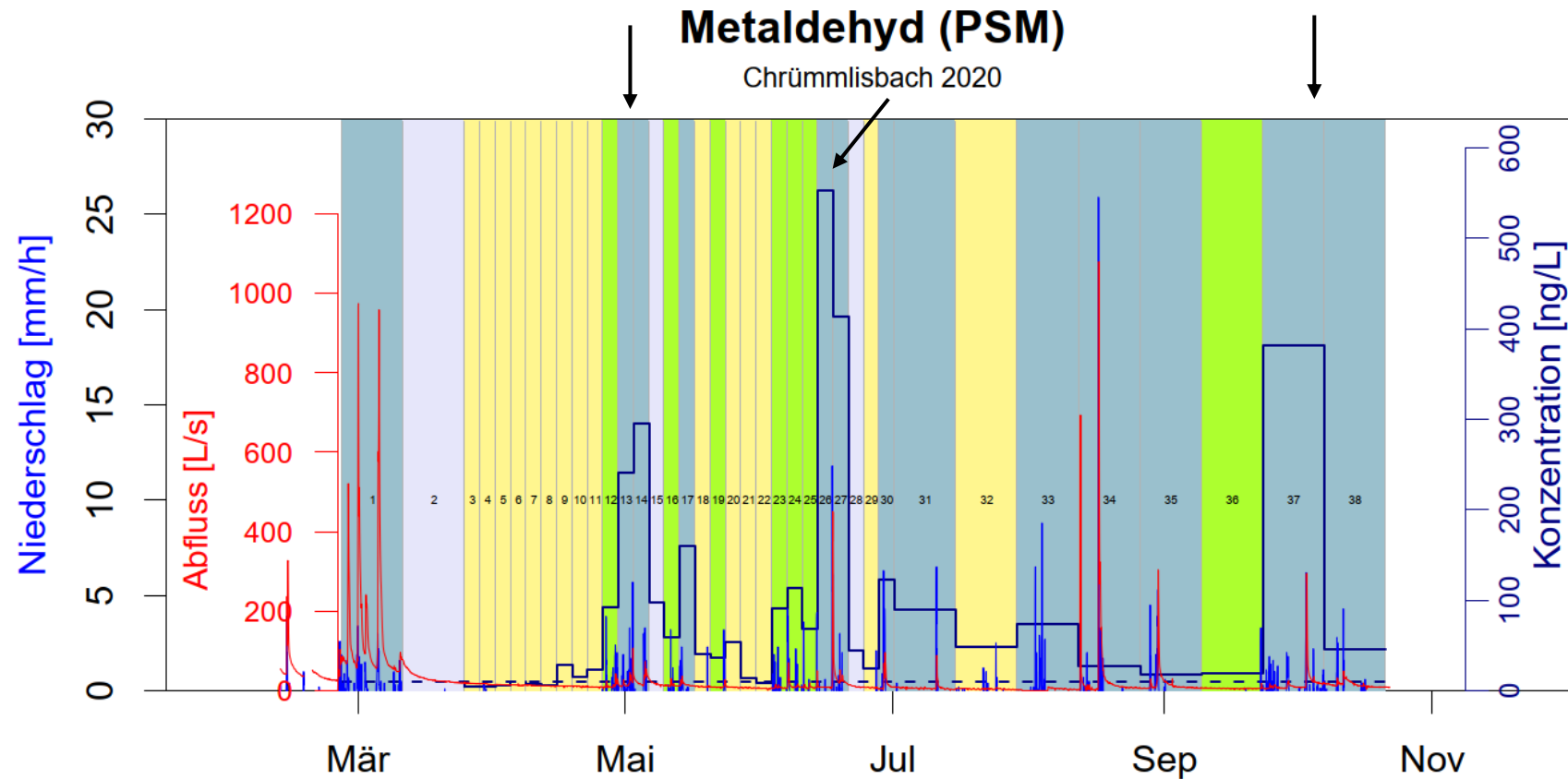
← Summenkonzentrationen
[$\mu\text{g/L}$] der gemessenen PSM

← Chronische
Belastungssituation (CRQmix)

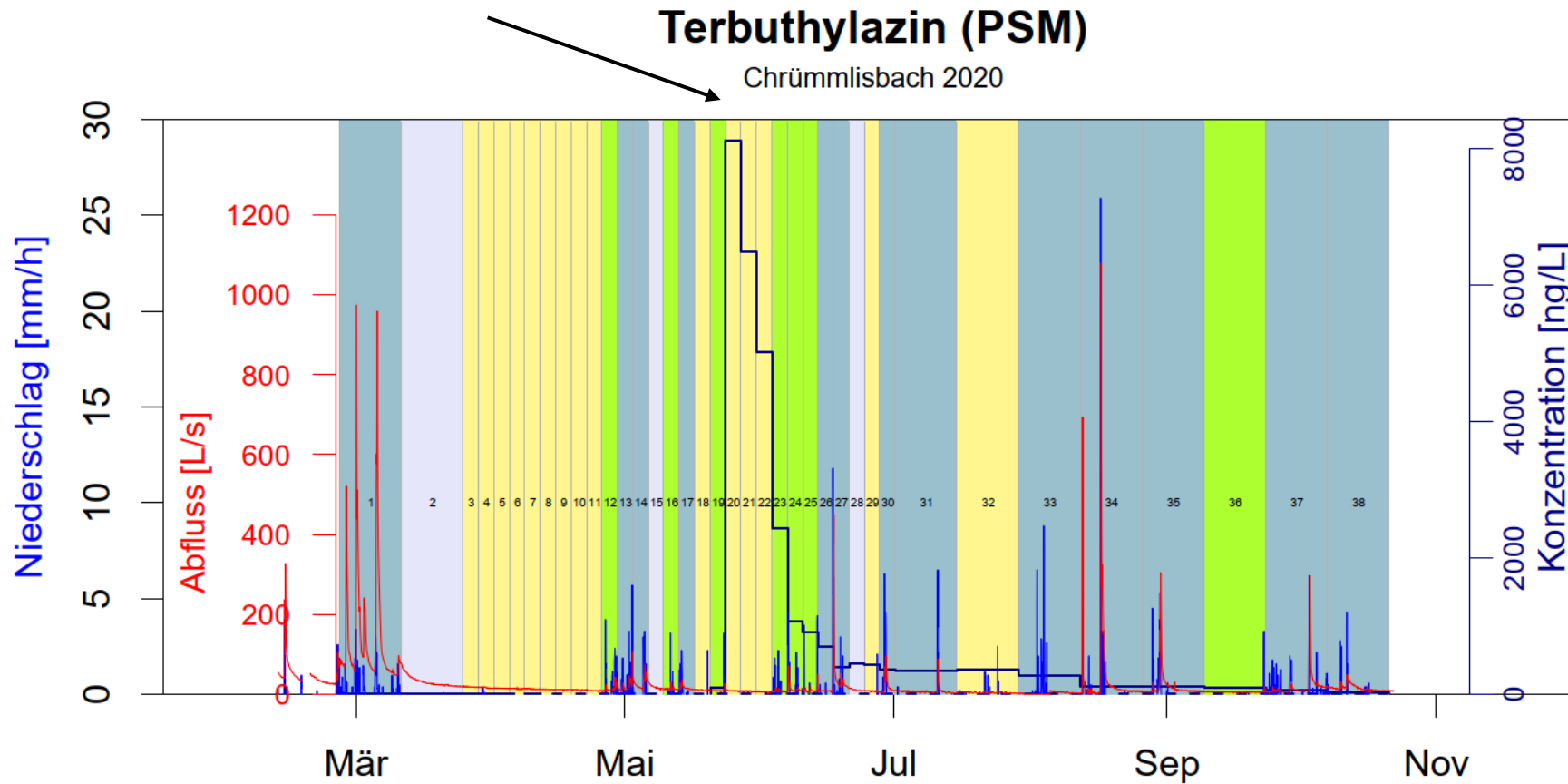
Chrümmlisbach



Vertiefte Untersuchungen und Beispiele von PSM:



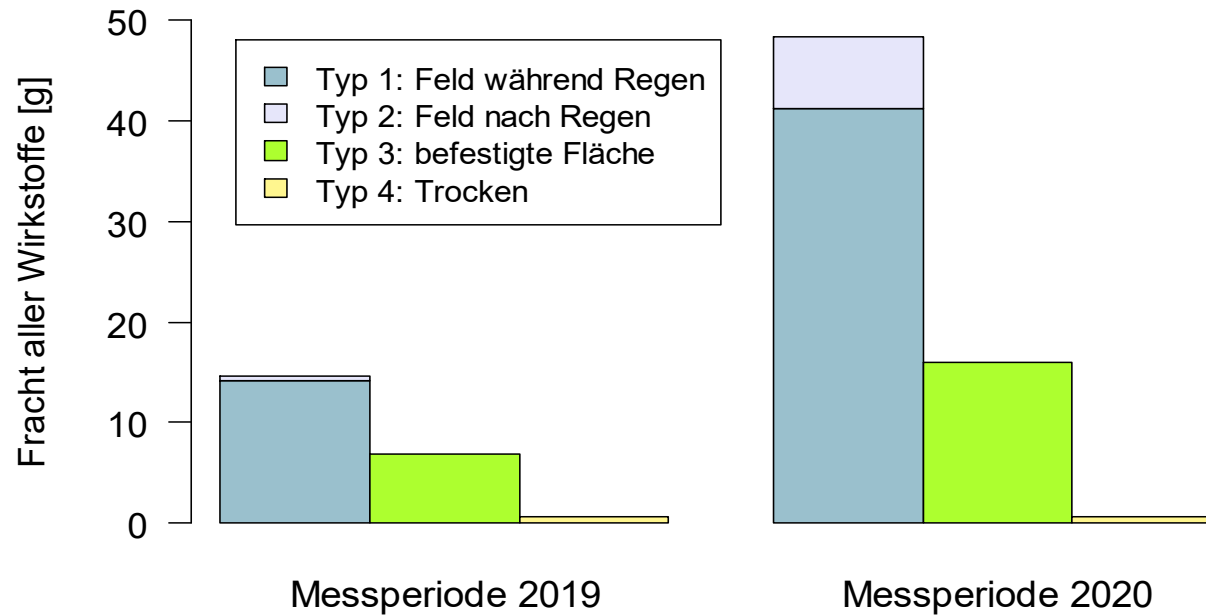
Metaldehyd (Schnecken-Köder): v.a. Abschwemmungen aus dem Feld während oder nach einem Regenereignis



Terbuthylazin (Mais-Herbizid): Eintrag während einer Trockenperiode ➔ *Hinweis auf einen Fehler bei der Handhabung*

Verteilung der PSM-Frachten im Ballmoosbach

Verteilung der Fracht auf Ereignistypen

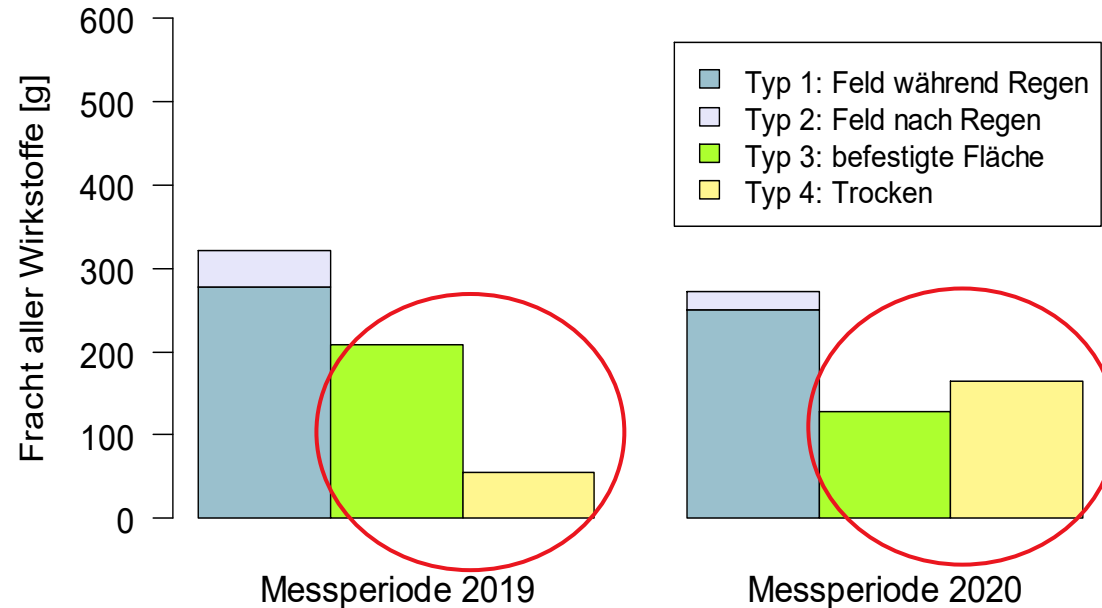


- Abschwemmungen aus dem Feld sind dominant
- Frachten während einer Trockenperiode sind sehr klein

Frachten Total: 22 g und 65 g

Verteilung der PSM-Frachten im Chrümmelisbach

Verteilung der Fracht auf Ereignistypen



- Frachten aus befestigten Flächen und während Trockenperioden sind noch hoch

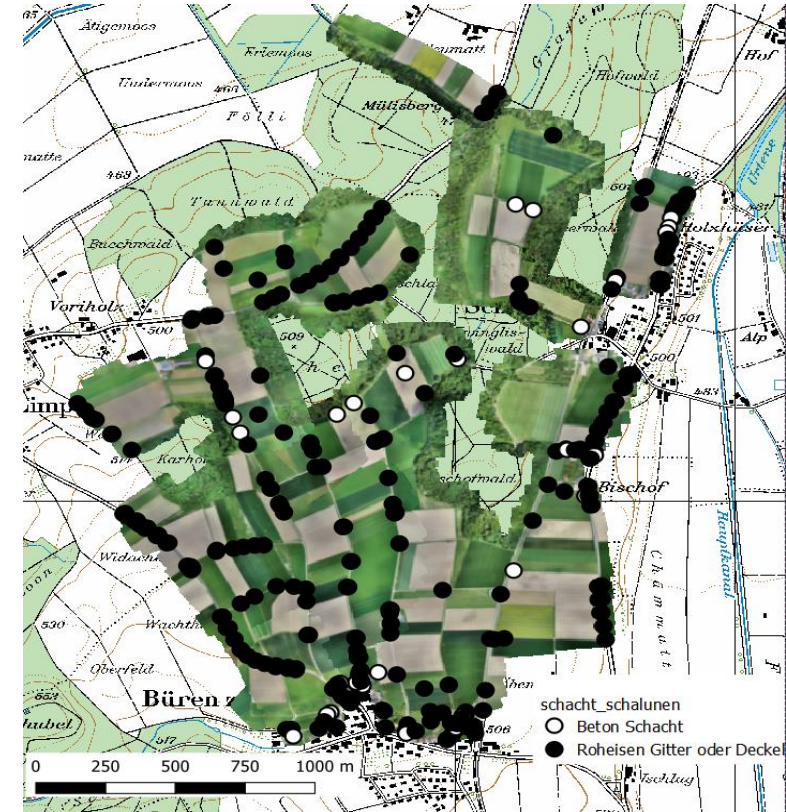
➔ *Handlungsbedarf
beim Umgang mit PSM
(Fehlerquote senken)*

Frachten Total: 600 g und 570 g
(2018 = 700 g)

Schächte als Ursache der unterschiedlichen Belastungen?

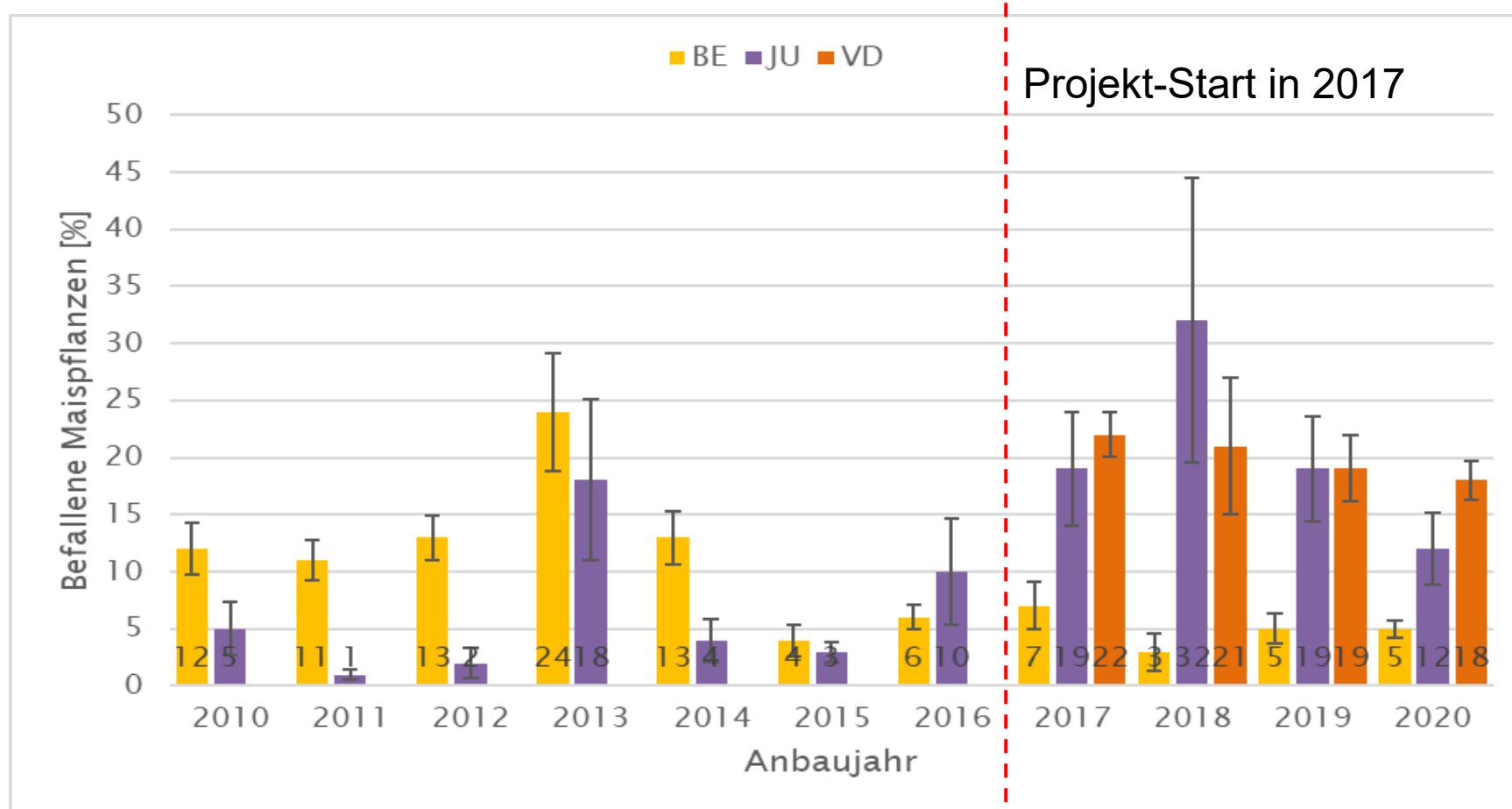


EZG Ballmoosbach mit 119
Schächten: Gusseisendeckel und
Gitterrostdeckel (schwarz),
Betondeckel (weiss)



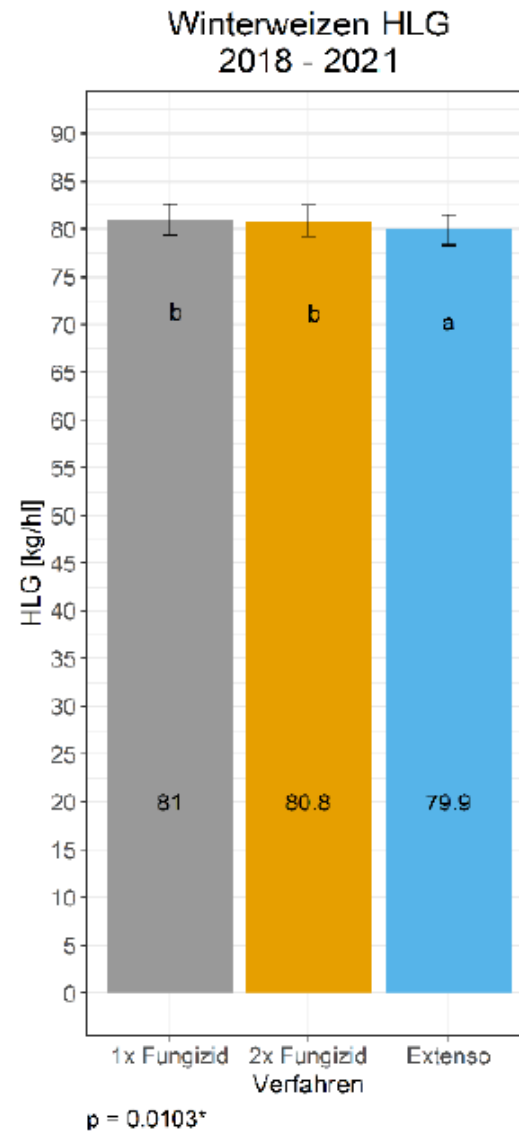
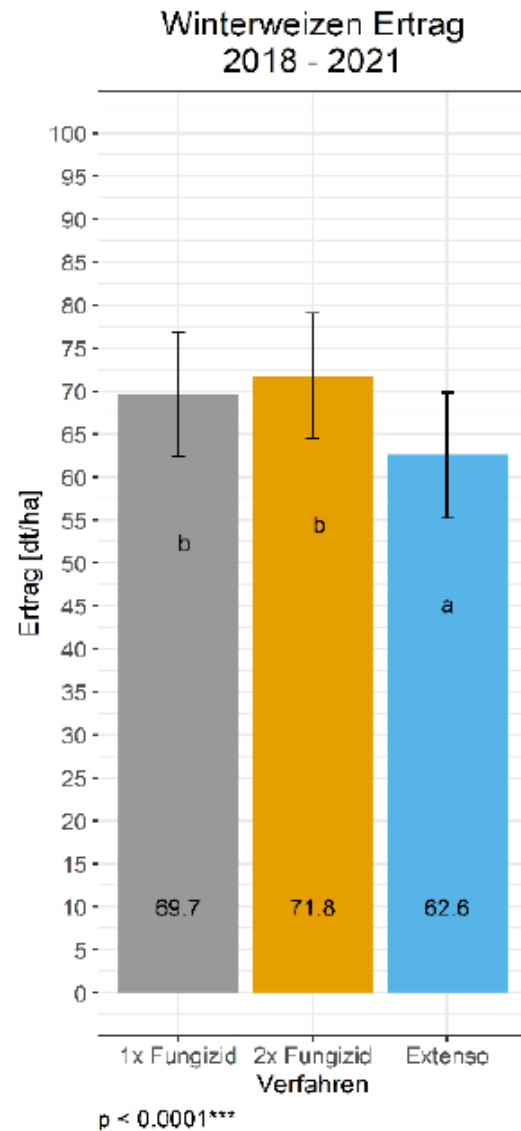
EZG Chrümlisbach mit 337
Schächten: Gusseisendeckel und
Gitterrostdeckel (schwarz),
Betondeckel (weiss)

Maiszünsler-Bekämpfung mit Trichogramma: Befallene Maispflanzen in % (HAFL)



- Mit dem BPP wurden 62 % der Maisflächen mit Trichogramma behandelt ➔ sehr tiefer Befallsdruck des Maiszünslers (3 - 7 %)

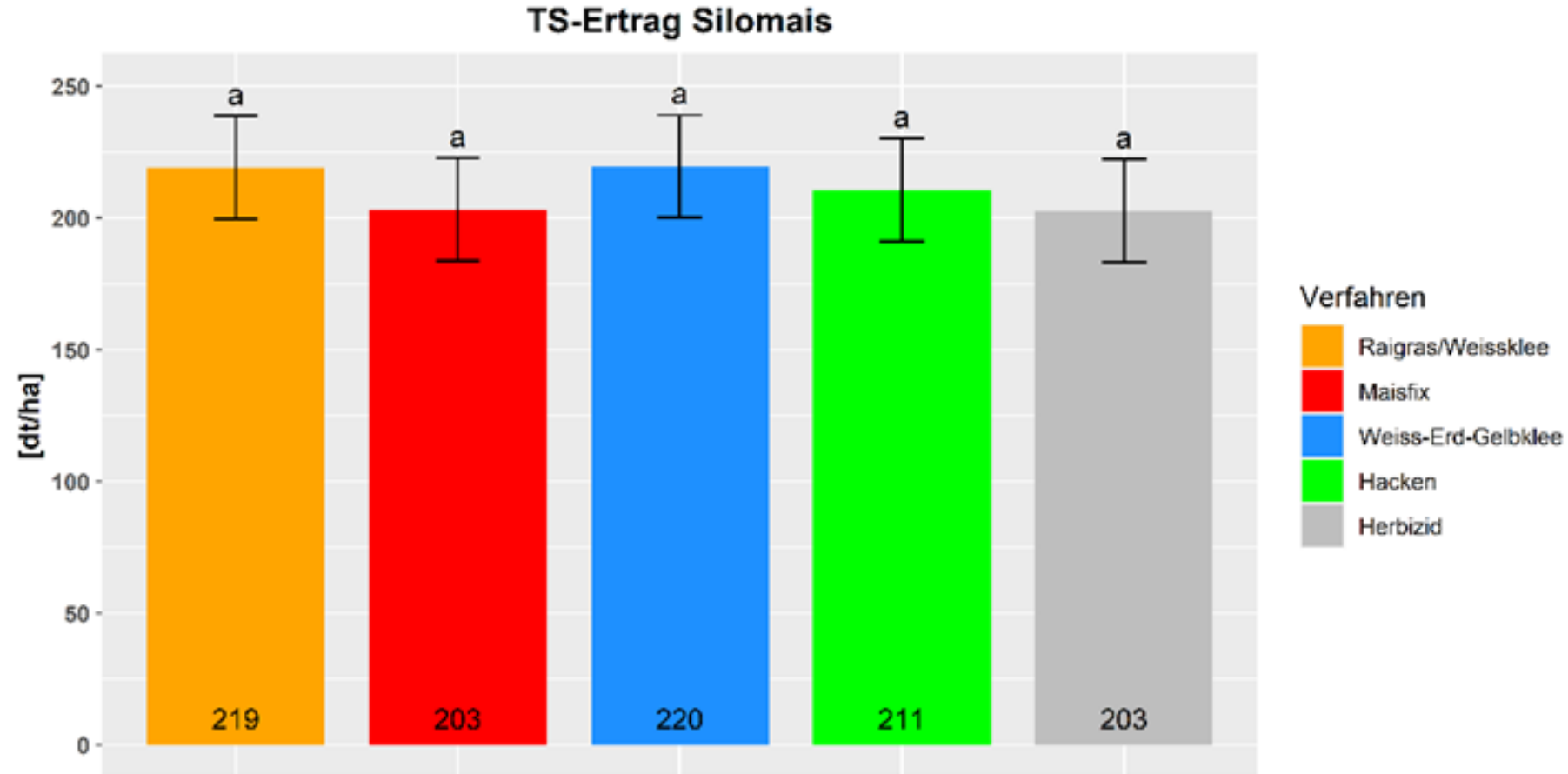
Fungizid-Reduktion beim Weizen (HAFL)



Praxisversuche mit 3 Verfahren:

- 1 Fungizid (BPP-Massnahme)
- 2 Fungizide
- Extenso
- Sorten:
 - Montalbano
 - Nara
 - Arina
 - Forel

Herbizid-Verzicht im Mais 2019-2021 (HAFL)



Herbizid-Mischung: 0.7 l/ha Laudis + 0.7 l/ha Dasul + 0.3 l/ha Banvel S, je nach Unkrautbesatz

Fazit

- Das Berner Pflanzenschutzprojekt war erfolgreich: Die Ziele wurden erreicht
- Viele Erfahrungen und Erkenntnisse wurden gesammelt
- Konstruktive und zielführende Zusammenarbeit zwischen BEBV und LANAT, sowie Monitoring-Landwirtinnen/Landwirten und HAFL - AWA



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:
www.be.ch/pflanzenschutz

Kontakt:

Michel Gygax, Leiter
Fachstelle Pflanzenschutz
michel.gygax@be.ch
+41 31 636 49 10